

# Inhalt

Vorwort . . . . .	V
Einleitung: Bedeutung der Metalle in der Erd- und Menschheitsentwicklung . . . . .	1

## Teil 1 | Schlüssel zum Verständnis der sieben Planetenmetalle

<b>1</b>	<b>Analoges Denken . . . . .</b>	<b>8</b>	4.2	Rhythmen und Zyklen . . . . .	35
1.1	Ursprünge des analogen Denkens. . . . .	9	4.2.1	Schwingungssystem des Körpers . . . . .	35
1.2	Analoges Denken in der Heilkunst . . . . .	11	4.2.2	Rhythmische Grundregulation . . . . .	36
1.3	Analogien der Metalle . . . . .	12	4.3	Therapieformen . . . . .	36
<b>2</b>	<b>Planetare Ordnung und ihre Synchronizität mit den Metallen . . . . .</b>	<b>14</b>	4.4	Heilmittelherstellung . . . . .	37
2.1	Metalle als Repräsentanten der Planeten . . . . .	14	4.4.1	Metallpräparation . . . . .	37
2.2	Synchrone Ordnung der Planetenmetalle . . . . .	17	4.4.2	Vegetabilisierung von Metallen . . . . .	38
2.2.1	Siderische Umlaufzeiten . . . . .	17	4.4.3	Komplexmittel . . . . .	39
2.2.2	Synchronizität mit den Wochentagen. . . . .	17	4.5	Analoge Heilpflanzen . . . . .	39
2.2.3	Schwere der Metalle . . . . .	19	<b>5</b>	<b>Metalltherapie in der Homöopathie . . . . .</b>	<b>41</b>
2.3	Polare Beziehung der Planetenmetalle . . . . .	19	5.1	Grundprinzipien . . . . .	41
<b>3</b>	<b>Bedeutung der Metalle in der Alchemie . . . . .</b>	<b>21</b>	5.1.1	Samuel Hahnemann, der Begründer der Homöopathie . . . . .	41
3.1	Grundlagen . . . . .	22	5.1.2	Simile-Prinzip . . . . .	42
3.2	Alchemie als spiritueller Prozess . . . . .	23	5.1.3	Grundsubstanzen der Homöopathie . . . . .	42
3.2.1	Stein der Weisen . . . . .	23	5.1.4	Wirkungseintritt . . . . .	43
3.2.2	Opus magnum . . . . .	23	5.1.5	Erstverschlimmerung . . . . .	43
3.2.3	Tabula smaragdina . . . . .	26	5.2	Homöopathische Arzneierschließung der Metalle . . . . .	43
3.2.4	Transmutation . . . . .	28	5.2.1	Erhältliche Potenzen . . . . .	44
3.3	Spagyrische Heilkunst . . . . .	29	5.3	Spezielle Formen der Homöopathie . . . . .	44
3.3.1	Grundprinzipien . . . . .	29	5.3.1	Astrologisch geprägte Homöopathie . . . . .	44
3.3.2	Wegbereiter . . . . .	31	5.3.2	Sankaran-Homöopathie . . . . .	45
<b>4</b>	<b>Metallheilmittel in der anthroposophischen Medizin . . . . .</b>	<b>34</b>	5.3.3	Prozessorientierte Homöopathie . . . . .	45
4.1	Grundprinzipien . . . . .	34	5.3.4	C4-Homöopathie . . . . .	45
4.1.1	Schlüsselfunktion der Metalle . . . . .	34	<b>6</b>	<b>Metalle als Konstitutionsmittel . . . . .</b>	<b>48</b>
			6.1	Bedeutung der Konstitution . . . . .	48
			6.2	Organentsprechungen der Metalle . . . . .	50
			6.3	Metallprägung des Menschen . . . . .	52

## Teil 2 Die sieben Metalle und ihre Wirkkräfte

<b>7</b>	<b>Gold, das Sonnenmetall</b>	56	9.2	Analogieebenen	88
7.1	Erscheinungsform	56	9.2.1	Mythologie	88
7.1.1	Eigenschaften	57	9.2.2	Märchen	88
7.1.2	Vorkommen	57	9.2.3	Literatur	90
7.1.3	Historische Bedeutung	58	9.3	Bleikonstitution	90
7.1.4	Biologische Bedeutung	58	9.3.1	Idealbild	90
7.2	Analogieebenen	59	9.3.2	Ambivalenz	92
7.2.1	Mythologie	59	9.3.3	Homöopathischer Bleityp	93
7.2.2	Märchen	60	9.4	Blei als Heilmittel	94
7.2.3	Literatur	61	9.4.1	Dosierungsrichtlinien	94
7.3	Goldkonstitution	62	9.4.2	Silber- und Bleiprozesse	96
7.3.1	Idealbild	62	9.4.3	Fallbeispiele	98
7.3.2	Ambivalenz	63			
7.3.3	Homöopathischer Goldtyp	64	<b>10</b>	<b>Quecksilber, das Merkurmetall</b>	100
7.4	Gold als Heilmittel	66	10.1	Erscheinungsform	100
7.4.1	Dosierungsrichtlinien	68	10.1.1	Eigenschaften	100
7.4.2	Fallbeispiele	68	10.1.2	Vorkommen	101
			10.1.3	Historische Bedeutung	102
<b>8</b>	<b>Silber, das Mondmetall</b>	71	10.1.4	Biologische Bedeutung	102
8.1	Erscheinungsform	71	10.2	Analogieebenen	103
8.1.1	Eigenschaften	71	10.2.1	Mythologie	103
8.1.2	Vorkommen	72	10.2.2	Märchen	104
8.1.3	Historische Bedeutung	72	10.2.3	Literatur	105
8.1.4	Biologische Bedeutung	73	10.3	Quecksilberkonstitution	106
8.2	Analogieebenen	74	10.3.1	Idealbild	106
8.2.1	Mythologie	74	10.3.2	Ambivalenz	107
8.2.2	Märchen	75	10.3.3	Homöopathischer Quecksilbertyp	109
8.2.3	Literatur	75	10.4	Quecksilber als Heilmittel	110
8.3	Silberkonstitution	76	10.4.1	Dosierungsrichtlinien	110
8.3.1	Idealbild	76	10.4.2	Fallbeispiele	113
8.3.2	Ambivalenz	77			
8.3.3	Homöopathischer Silbertyp	78	<b>11</b>	<b>Zinn, das Jupitermetall</b>	115
8.4	Silber als Heilmittel	80	11.1	Erscheinungsform	115
8.4.1	Dosierungsrichtlinien	80	11.1.1	Eigenschaften	115
8.4.2	Fallbeispiele	82	11.1.2	Vorkommen	116
			11.1.3	Historische Bedeutung	116
<b>9</b>	<b>Blei, das Saturnmetall</b>	85	11.1.4	Biologische Bedeutung	117
9.1	Erscheinungsform	85	11.2	Analogieebenen	118
9.1.1	Eigenschaften	85	11.2.1	Mythologie	118
9.1.2	Vorkommen	86	11.2.2	Märchen	119
9.1.3	Historische Bedeutung	86	11.2.3	Literatur	120
9.1.4	Biologische Bedeutung	87	11.3	Zinnkonstitution	121
			11.3.1	Idealtyp	121

11.3.2	Ambivalenz . . . . .	122	13.1.2	Vorkommen . . . . .	146
11.3.3	Homöopathischer Zinntyp . . . . .	124	13.1.3	Historische Bedeutung . . . . .	146
11.4	Zinn als Heilmittel . . . . .	124	13.1.4	Biologische Bedeutung . . . . .	147
11.4.1	Dosierungsrichtlinien . . . . .	125	13.2	Analogieebenen . . . . .	149
11.4.2	Quecksilber- und Zinnprozesse . . . . .	126	13.2.1	Mythologie . . . . .	149
11.4.3	Fallbeispiele . . . . .	127	13.2.2	Märchen . . . . .	150
<b>12</b>	<b>Kupfer, das Venusmetall . . . . .</b>	<b>129</b>	13.2.3	Literatur . . . . .	151
12.1	Erscheinungsform . . . . .	129	13.3	Eisenkonstitution . . . . .	152
12.1.1	Eigenschaften . . . . .	129	13.3.1	Idealbild . . . . .	153
12.1.2	Vorkommen . . . . .	130	13.3.2	Ambivalenz . . . . .	154
12.1.3	Historische Bedeutung . . . . .	130	13.3.3	Homöopathischer Eisentyp . . . . .	156
12.1.4	Biologische Bedeutung . . . . .	131	13.4	Eisen als Heilmittel . . . . .	156
12.2	Analogieebenen . . . . .	132	13.4.1	Dosierungsrichtlinien . . . . .	158
12.2.1	Mythologie . . . . .	132	13.4.2	Kupfer- und Eisenprozesse . . . . .	159
12.2.2	Märchen . . . . .	133	13.4.3	Fallbeispiele . . . . .	159
12.2.3	Literatur . . . . .	134	<b>14</b>	<b>Antimon, das Metallmineral . . . . .</b>	<b>161</b>
12.3	Kupferkonstitution . . . . .	135	14.1	Erscheinungsform . . . . .	161
12.3.1	Idealbild . . . . .	135	14.1.1	Eigenschaften . . . . .	161
12.3.2	Ambivalenz . . . . .	136	14.1.2	Vorkommen . . . . .	161
12.3.3	Homöopathischer Kupfertyp . . . . .	137	14.1.3	Historische Bedeutung . . . . .	162
12.4	Kupfer als Heilmittel . . . . .	138	14.1.4	Biologische Bedeutung . . . . .	162
12.4.1	Dosierungsrichtlinien . . . . .	140	14.2	Analogieebenen . . . . .	163
12.4.2	Fallbeispiele . . . . .	141	14.3	Antimon als Heilmittel . . . . .	164
<b>13</b>	<b>Eisen, das Marsmetall . . . . .</b>	<b>145</b>	14.3.1	C7-Verreibung . . . . .	164
13.1	Erscheinungsform . . . . .	145	14.3.2	Fallbeispiele . . . . .	166
13.1.1	Eigenschaften . . . . .	145			

**Teil 3 Therapie mit Metallheilmitteln in der täglichen Praxis**

<b>15</b>	<b>Metalltypen im Sprechzimmer . . . . .</b>	<b>170</b>	<b>17</b>	<b>Metallkonzeption . . . . .</b>	<b>176</b>
<b>16</b>	<b>Anwendung von Metallheilmitteln . . . . .</b>	<b>172</b>	17.1	Homöopathische Metallheilmittel . . . . .	176
16.1	Wirkungsspektrum . . . . .	172	17.2	Anthroposophische Metallheilmittel . . . . .	177
16.2	Kontraindikationen . . . . .	172	17.3	Spagyrische Metallheilmittel . . . . .	178
16.3	Metalle als Nosoden . . . . .	172	17.4	Rezeptierung . . . . .	178
16.4	Metalle in der orthomolekularen Medizin . . . . .	173	<b>18</b>	<b>Bewährte Indikationen . . . . .</b>	<b>180</b>
16.5	Metalle in der Allopathie . . . . .	173	18.1	Akute Infekte . . . . .	180
16.6	Auswahlkriterien . . . . .	174	18.1.1	Otitis media . . . . .	181
16.7	Therapiegrenzen . . . . .	175	18.1.2	Bronchitis . . . . .	181
			18.2	Chronische Infekte . . . . .	182
			18.3	Nutritive Toleranzstörungen . . . . .	183
			18.4	Allergien . . . . .	185
			18.5	Schadstoffbelastungen . . . . .	186

18.5.1 Entgiftungstherapie . . . . .	186	18.9 Psychische Störungen . . . . .	196
18.6 Herz-Kreislauf-Erkrankungen . . . .	189	18.9.1 Depressive Verstimmungen . . . .	196
18.6.1 Hypotonie . . . . .	190	18.9.2 Angst- und Unruhezustände . . . .	197
18.6.2 Hypertonie . . . . .	190	18.10 Onkologische Erkrankungen . . . .	198
18.6.3 Herzschwäche . . . . .	191	18.10.1 Standardtherapie . . . . .	198
18.6.4 Herzrhythmusstörungen . . . . .	192	18.10.2 Ganzheitliche biologische Krebstherapie . . . . .	199
18.6.5 Herzneurosen . . . . .	192	<b>19 Schlussbetrachtung . . . . .</b>	<b>206</b>
18.7 Fertilitätsstörungen . . . . .	193	<b>20 Exkurs . . . . .</b>	<b>209</b>
18.8 Psychosomatische Störungen . . . .	194		
18.8.1 Reizmagen . . . . .	195		
18.8.2 Migräne . . . . .	195		
18.8.3 Vegetative Dysregulation . . . . .	195		

## Anhang

<b>Über die Autorin . . . . .</b>	<b>216</b>	<b>Glossar . . . . .</b>	<b>223</b>
<b>Adressen . . . . .</b>	<b>218</b>	<b>Indikationsverzeichnis . . . . .</b>	<b>229</b>
<b>Literatur . . . . .</b>	<b>219</b>	<b>Sachverzeichnis . . . . .</b>	<b>236</b>
<b>Abbildungsnachweis . . . . .</b>	<b>222</b>		